

Yacht

LANGFAHRT
ARC Baltic: Flottillentörn
nach St. Petersburg
SEITE – 18

HANSEBOOT
Neuheiten und Aktionen
der Messe im Norden
SEITE – 88

WERTERHALT
Der bestgepflegte GFK-
Klassiker der Ostsee
SEITE – 28

DIESEL-PEST
So gefährlich ist
Bio-Sprit im Tank
SEITE – 102



TEST HANSE 315

KLEIN & FEIN

Nur neun Meter lang – aber so variantenreich wie eine Große:
Wie sich Hanses neues Einstiegsmodell in der Praxis bewährt

SEITE – 92

SILVERRUDDER
Einhand: Rekordfahrt
rund Fünen. Reportage
SEITE – 60

PIESKES PROA
Das neue Projekt des
Südsee-Abenteurers
SEITE – 52

NORDWEST-PASSAGE
Wie Jimmy Cornell die
Arktis-Route meisterte
SEITE – 72

DEUTSCHLAND 4,90 EURO
A: 5,65 EURO
CH: 9,60 FRANKEN
4 190744 004900 22
BeNeLux 5,80 € – Italien 6,60 € – Spanien 6,60 € – Frankreich 6,60 €
Slovenien 6,60 € – Griechenland 7,00 € – Dänemark 54,00 DKK –
Ungarn 2130 Ft. – Printed in Germany – H 74 40



Fotogen. Nicht das Testboot, dafür schön
bunt: Hanse 315 unter Gennaker

EHRLICHES ANGEBOT

*Frisch, schnörkellos und günstig: Mit der neuen **HANSE 315** sprechen die Yachtbauer aus Greifswald sowohl Ein- wie auch Umsteiger an. Die kleinste Fahrtenyacht aus einer Großserie auf dem Prüfstand*



Das Heck ist offen. Die beiden Räder sind optional, ebenso wie eine Badeklappe

Es ist nicht wenig, was die Schiffe der sogenannten Einsteigerklasse alles können und bieten müssen: voller Tourenkomfort für die Familie, Seetauglichkeit, einfaches Handling und zudem gern gute Segelleistungen. Auch haben die kleinsten Yachten im Programm für ihre Hersteller repräsentative Aufgaben zu erfüllen – sie geben dem Neueinsteiger eine Vorstellung, was die größeren Modelle der Werft drauf haben. Das ist wichtig, um die angehenden Umsteiger für die Marke zu interessieren. Obendrein muss die Kostenrechnung stimmen. Je kleiner und einfacher die Boote, desto genauer gucken die Kunden auf die Preisgestaltung.

Dabei gilt es zu unterscheiden, denn nicht alle Serienhersteller vollziehen ihren Einstieg im selben Längensegment. Bavaria Yachtbau und Jeanneau zum Beispiel beginnen ihre Fahrtenlinien erst bei 33 Fuß, also bei knapp zehn Meter Rumpflänge. Beneteau, Delphia, Dufour und Hanse dagegen starten die Tourenprogramme bereits eine Nummer kleiner, bei 31 Fuß, also knapp über neun Meter Rumpflänge und damit dichter am Kompaktkreuzer-Segment. Die

neue Hanse 315 ist gar die kleinste aller Großserien-Fahrtenyachten.

Der maßgebliche Unterschied: Bei den kleineren Booten bleibt es beim Innenausbau mit zwei Kabinen. In der Zehn-Meter-Klasse sind dagegen Ausbauvarianten als Dreikabiner mittlerweile Standard.

BREIT UND DENNOCH ANSEHNLICH

Hanse Yachts pflegt seinen Einsteiger gewissenhaft mit vergleichsweise kurzen Überarbeitungszyklen – so ist die Greifswälder Werft im wichtigen Segment stets mit einem zeitgemäßen Modell präsent. Jetzt kommt

mit der Hanse 315 wieder ein komplett neu konzipiertes Schiff auf den Markt, gezeichnet wie üblich von Hanses Konstruktionspartnern Judel/Vrolijk & Co in Bremerhaven. Der Newcomer präsentiert sich in markant kräftiger Optik. Dafür sorgen die lotrecht abfallenden Schiffsenden, der vergleichsweise hohe Freibord und die kompakten Abmessungen. Die Hanse 315 ist bei etwas weniger Rumpflänge um fünf Zentimeter breiter als das Vorgängermodell 325 (Test in YACHT 19/10).

Dies fällt allerdings höchstens am Steg sowie auf dem Papier auf. Unterwegs präsentiert sich die kleine Hanse hingegen als sehr gefälliger Kreuzer mit vielen, für das Auge sogar sportlichen Merkmalen. Verantwortlich dafür ist vor allem die breite, fast halbkreisförmig gestaltete Heckpartie mit der achtern stark eingeschnürten Wasserlinie – ein Designmerkmal, das man von Judel/Vrolijk-Konstruktionen kennt, insbesondere auch von den aktuellen Modellen der verwandten Dehler-Reihe.

Mit der 315 baut Hanse nun erstmals auch den Rumpf eines kleinen Bootes als Sandwichkonstruktion mit Balsaholzkern oberhalb der Wasserlinie – bisher war dies nur für die größeren Typen über 45 Fuß →

SANDWICH IM RUMPF – DAS IST NEU FÜR DIE KLEINEN VON HANSE

RUNDE SACHE MIT RÄDERN



*Nur mit den zwei
Steuerrädern als
Option ist das im
Heckbereich
ausgeschnittene
Cockpit sinnvoll.
Mit der Pinne als
Standard wären
hingegen
**DURCHGEHENDE
COCKPITBÄNKE**
wünschenswert.
Teakholz auf dem
Boden ist ebenfalls
aufpreispflichtig*

DIE SELBSTWENDEFOCK GEHÖRT SEIT JEHER ZU HANSE-YACHTEN



VARIABEL
*Die Selbstwende-
Einrichtung wird
immer angebaut.
Eine überlappen-
de Genua ist eben-
falls machbar*



VIELSEITIG
*Die Ankerhalte-
rung ist gleich-
zeitig Trittstufe
und dient als
Bugspriet für den
Gennaker*



HILFREICH
*Der kurze Tra-
veller und das
German Copper
System sind ein
Extra. Standard
ist eine Schottalje*



GEORDNET
*Fallen, Trimm-
leinen und die
Schot der Selbst-
wendefock wer-
den am Nieder-
gang bedient*

Mehr Bilder vom Test bei www.yacht.de, Webcode #101855

HANSE 315

MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE ABDRIFT UND STROM

45 Grad	5,6 kn
60 Grad	6,3 kn
90 Grad	6,5 kn
120 Grad*	6,7 kn
150 Grad*	5,5 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Windgeschwindigkeit: 10 kn (3 Bft.)

Wellenhöhe: Dünung ca. 0,5 Meter

*Mit Gennaker

POTENZIAL

STZ ¹ = 4,1

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Eindeutig ein Tourer: gemäßigter Segelplan, im Standard Selbstwendefock

KOJENMASSE

Vorschiff	2,00 x 1,44/0,67 m
Salon (backbord)	1,94 x 0,58 m
Achtern	2,00 x 1,66/1,44 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

STEHHÖHE

Vorschiff	1,76 m
Salon (hinten)	1,89 m
Nasszelle	1,84 m
Achtern	1,87 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

STAUHAUM

Vorschiff	165 l
Salon, Pantry, Navi	820 l
Achtkammer	380 l
Backskiste	860 l

Knapp Durchschnitt Komfortabel

SCHALLDRUCK

Plicht	74 dB(A)
Kajüte	75 dB(A)
Achternkabine	78 dB(A)
Vorschiff	64 dB(A)

Leise 65 Normal 75 Laut

Gemessen in Marschfahrt (80 % der Höchstdrehzahl): 6,8 kn, 2250 min⁻¹



Kompakte Erscheinung: Das Volumen wurde ausgereizt. Die Koje achtern ist quer eingebaut

Yacht-BEWERTUNG

Gradliniges und ansprechendes Einsteigerboot von Hanse. Das Schiff überzeugt im Test mit agilen Segel-eigenschaften und lässt sich auch unter Maschine prima manövrieren. Das Cockpitlayout ist für doppelte Räder konzipiert. Der Innenraum ist gut ausgenutzt, Stauraum jedoch knapp

Konstruktion und Konzept

- + Attraktives Gesamtpaket
- + Enormes Raumgefühl unter Deck
- Cockpit mit Pinne unstimmig

Segelleistung und Trimm

- + Leicht und agil auf dem Ruder
- + Einhandtauglichkeit
- + Selbstwendefock oder Genua

Wohnen und Ausbauqualität

- + Familientauglicher Innenausbau
- + Sehr geräumige Nasszelle
- Wenig Stauraum im Vorschiff

Ausrüstung und Technik

- + Flexible Leinenführung an Deck
- + Verstellbares Achterstag als Standard
- Kleine Backskiste

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur	Judel/Vrolijk & Co
CE-Entwurfskategorie	A
Rumpflänge	9,10 m
Gesamtlänge	9,62 m
Wasserlinienlänge	8,70 m
Breite	3,35 m
Tiefgang/alternativ	1,85/1,37 m
Theor. Rumpfgeschw.	7,2 kn
Gewicht	4,7 t
Ballast/-anteil	1,5 t/33 %
Masthöhe über Wasserlinie	11,8 m
Großsegel	29,5 m ²
Selbstwendefock	17,5 m ²
Maschine (Volvo P.)	9 kW/13 PS
Kraftstofftank (Kunststoff)	160 l
Frischwassertank (Kunststoff)	230 l
Fäkalientank (Kunststoff)	35 l

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

GFK-Sandwichlaminat für Rumpf und Deck. Volllaminat unterhalb der Wasserlinie. Balsaholz als Kernmaterial, Verwendung von Iso-Polyesterharzen, Vinylester außen

AUSSTATTUNG UND PREISE

Grundpreis ab Werft 71 280 €
Standardausrüstung² inklusive:

Motor, Segel, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, E-Kühlfach, Fäkalientank mit Absaugung
Segelkleid 940 €
Anker mit Kette (Paket) 1535 €
Antifouling-Anstrich 1170 €
Segelklare Übergabe 1165 €
Preis segelfertig² 76 090 €
Darüber hinaus im Preis enthalten:
Pinnensteuerung, Badeleiter, Selbstwende-Einrichtung, Vorsegel-Rollanlage, Achterstagspanner
Garantie/gegen Osmose 2/2 Jahre

Werft Hanseyachts AG,
17489 Greifswald;
www.hanseyachts.com

Vertrieb Händlernetz

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $2\sqrt{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

DIE PINNE IST STANDARD – ABER DAS COCKPIT PASST NICHT DAZU

Länge der Fall. Mit dieser aufwändigeren Bauweise kann die Werft Material und Gewicht sparen und gleichzeitig einen robusteren sowie thermisch und akustisch besser isolierten Rumpf präsentieren. Die Decks werden bei allen Typen ebenfalls im Sandwich laminiert.

Und Hanse baut dem neuen Schiff nun auch einen Kiel aus Gusseisen in L-Form an. Beim Vorgängermodell und auch bei den größeren Schwestern der Reihe war und ist ein T-Kiel üblich, L-Kiele gab es in Greifswald bisher nur als Option. Neben dem Standard-Tiefgang von 1,85 Metern mit einem Ballastanteil von 33 Prozent (1,5 Tonnen) ist ein Kurzkiel mit lediglich 1,37 Meter Tiefgang, aber dafür 150 Kilogramm mehr Gewicht erhältlich.

Für einen Test stand der YACHT die Baunummer 4 in La Rochelle an der Westküste Frankreichs zur Verfügung. Die Bedingungen: 10 Knoten Wind im Mittel, dazu mäßig

hoher Schwell. Damit kommt die Hanse 315 prima klar. Mit der standardmäßigen Selbstwendefock erreicht sie 5,6 Knoten hart am Wind bei einem Wendewinkel von rund 90 Grad – ordentliche Werte für ein Boot dieser Größe und Ausrichtung.

Überdurchschnittlich gut sind die Agilität auf dem Ruder sowie die Wendigkeit im Manöver. Die Hanse 315 lässt sich auf allen Kursen ausgezeichnet am Wind steuern und beweist dabei ein durchaus sportliches Ver-

halten. Auch bezüglich der Manövrierbarkeit unter Maschine kann das Boot mit seiner offenbar sehr guten Abstimmung der Unterwasser-Anhänge überzeugen. Mit dem Standardmotor von Volvo Penta beschleunigt die Neue vor- wie rückwärts gradlinig und lässt sich außerdem auf kleinstem Raum auf dem Teller drehen.

ENTWEDER – ODER

Doppelte Steuerräder auf einem 31-Fuß-Boot sind spätestens seit der Vorstellung der wohl direktesten Konkurrentin, der Dufour 310 Grand'Large (Test in YACHT 7/14), kein Novum mehr; jetzt zieht also Hanse nach. Das breite Heck erlaubt eine immer noch vernünftige Anordnung mit zwei Steuerständen und damit einen freien Durchgang durch das entsprechend geformte Cockpit. Seitliche Buchten ermöglichen es dem Rudergänger, hochbords bequem am Rad zu sitzen und mit gutem Überblick zu steu- →

DIE KONKURRENZ



DELPHIA 31

Rumpflänge	9,48 m
Wasserlinienlänge	8,99 m
Breite	3,40 m
Tiefg./altern.	1,85/1,20/0,45-1,65 m
Gewicht	5,1 t
Segelfläche	46,4 m ²
Segeltragezahl ¹	4,0
Grundpreis ab Werft	79 225 €
Preis segelfertig ²	84 845 €
YACHT-Test	15/2012

Voluminöses Tourenboot aus Polen mit verschiedenen Kiel- und Tiefgangvarianten. Gute Verarbeitung



DUFOR 310

Rumpflänge	9,35 m
Wasserlinienlänge	8,70 m
Breite	3,31 m
Tiefgang/alternativ	1,90/1,60 m
Gewicht	4,9 t
Segelfläche	50,3 m ²
Segeltragezahl ¹	4,2
Grundpreis ab Werft	80 595 €
Preis segelfertig ²	83 860 €
YACHT-Test	7/2014

Hübscher Cruiser mit Heckklappe, doppelten Ruderblättern und zwei Steuerständen. Innen sehr geräumig



OCEANIS 31

Rumpflänge	9,30 m
Wasserlinienlänge	8,69 m
Breite	3,39 m
Tiefg./altern.	1,80/1,30/0,95-2,17 m
Gewicht	4,8 t
Segelfläche	49,2 m ²
Segeltragezahl ¹	4,1
Grundpreis ab Werft	87 260 €
Preis segelfertig ²	94 165 €
YACHT-Test	6/2008

Dauerbrenner von Beneteau aus dem Jahr 2008. Das Konzept ist attraktiv, aber nicht mehr ganz aktuell



VIKO 30S

Rumpflänge	9,27 m
Wasserlinienlänge	8,80 m
Breite	3,28 m
Tiefg./altern.	1,65/2,00/0,80-1,80 m
Gewicht	2,9 t
Segelfläche	41,2 m ²
Segeltragezahl ¹	4,5
Grundpreis ab Werft	35 500 €
Preis segelfertig ²	47 250 €
YACHT-Test	18/2015

Einfach ausgestattetes Schiff zum günstigen Einstieg (ohne Maschine). Auch als Kielschwerter erhältlich

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

AUSBAU NACH WUNSCH

ern. Nur die Drähte vom doppelten Achterstag stören im Rücken – ein bekanntes Ärgernis bei kleinen Schiffen mit offenem Heck.

Allen Vorteilen der doppelten Räder zum Trotz sind sie für die Hanse 315 nur gegen einen Aufpreis von 3500 Euro erhältlich. Das Standardboot kommt mit einer Pinnensteuerung, was beim radoptimierten Layout des Cockpits mit den sehr kurzen Duchten und den weiten Ausschnitten im achteren Bereich nur wenig Sinn macht. Für die Version mit Pinne wären fraglos lange, durchgehende Duchten besser. Dafür ist allerdings eine zweite Bauform für das Deck erforderlich, welche Hanse bislang nicht zur Verfügung hat. Eine Lösung könnten flexible Module sein, die als Ergänzung eingesetzt werden und die Duchten bis zum Heck verlängern.

Weitere Annehmlichkeiten für komfortables Touren gibt es ebenfalls nur als Option, zum Beispiel eine klappbare Badeplattform als Heckabschluss oder ein Tisch im



ANPASSBAR
Die Koje im Vorschiff kann in drei Stufen mit Zusatzpolstern auf die individuellen Bedürfnisse ausgelegt werden: für Kinder, für eine oder für zwei Personen

Cockpit. Damit folgt nun auch Hanse einer Preispolitik, welche für die Angebote aus den großen Bauserien mittlerweile üblich ist. Konkret heißt das: günstiger Grundpreis für ein einfach ausgestattetes Basispaket und diverse Möglichkeiten individueller Abstimmung gemäß der persönlichen Ansprüche. Dafür hat Hanse für die 315 eine Reihe

gut sortierter Ausstattungsbündel im Angebot. Für den Kunden kann dies von Vorteil sein: Er erhält ein Boot ganz nach Wunsch ausgestattet; er kann aber auch später noch nachrüsten.

71 280 Euro brutto verlangen die Yachtbauer aus Greifswald für die Hanse 315 ab Werft inklusive Einbaumaschine und ei- →

KOMFORTABLER ALS GEDACHT

nem einfachen Satz Dracon-Segel. Im Vergleich zur Konkurrenz ist dies ein sehr attraktives und faires Angebot (siehe Konkurrenz-Übersicht auf Seite 98). Lediglich die Viko 30S aus Polen (Test in YACHT 18/15) ist günstiger. Sie ist aber bezüglich ihrer Ausstattung und Verarbeitung nicht direkt mit der Hanse 315 vergleichbar.

MEHR PLATZ ZUM SCHLAFEN

Eine echte Überraschung bringt das Schiff unter Deck: Es bietet innen deutlich mehr gefühltes Volumen, als von außen zu vermuten steht. Ungemein geräumig und nach den ersten Messe-Auftritten schon vielfach gelobt: die Nasszelle mit einem gut nutzbaren Duschbereich und einer Stehhöhe von 1,84 Metern. Im Konkurrenzumfeld kann lediglich die Dufour 310 mit ähnlich komfortablen Bad-Platzverhältnissen aufwarten.

Anders als beim Vorgängermodell wurde die Koje achtern nun quer eingebaut. Damit ist vor allem im Fußbereich mehr Platz vorhanden, und zwei Personen schlafen ungestört. Das großzügigere Arrangement für Bad und Kabine im Achterschiff geht zu Lasten des Stauraumangebots in der Backskiste; bei der neuen 315 steht dort nur ein Volumen von rund 860 Litern zur Verfügung. Für sperrige Dinge wie zum Beispiel zusätzliche Segel wird der Platz schon mal knapp. Beim Vorgängermodell 325 fiel die Backskiste etwa doppelt so groß aus.

Die Koje im Vorschiff lässt sich je nach Wunsch und Bedürfnissen bis zum Hauptschott verlängern. So können dort Kinder schlafen oder auch zwei Erwachsene, wenn sie die gesamte Fläche nutzen. Das Hauptschott ist übrigens eine Option – im Standard wird die Kabine nicht abgetrennt.

Das Stauraumangebot im Vorschiff ist recht bescheiden, hier fehlen seitliche Ablagen oder weitere Unterbringungsmöglichkeiten, die grundsätzlich machbar sein sollten. Mehr Platz auch für größere Sachen wie etwa Reisetaschen gibt es dafür unter den Sitzbänken im Salon. Die Stauräume dort sind nicht nur üppig, sondern auch bestens zugänglich.

ORDENTLICHE ARBEIT

Bis auf einige wenige Unschönheiten wie zum Beispiel nicht ganz stimmige Spaltmaße ist der Ausbau unter Deck ordentlich gemacht und gibt zu wenig Kritik Anlass. Für die Kojenbretter sägt Hanseyachts 17 Milli-



Das Testschiff ist in amerikanischer Kirsche möbliert, eine Option – standardmäßig kommt MAHAGONI zur Verwendung. Dank der vielen Fenster und Luken ist es unter Deck sehr hell

DAS VOLUMEN OPTIMAL AUSGENUTZT



AUSGEDEHNT
Die Nasszelle setzt in der Klasse Maßstäbe – kein anderes Boot dieser Größe bietet derart viel Platz im Bad



UMGEDREHT
Die Kojen achtern ist quer unter dem Cockpit eingelassen. Damit ist mehr Freiheit im Fußraum gegeben



ERHÖHT
Die Arbeitsfläche der Pantry liegt einen Meter über Boden, das ist viel. Über dem Herd fehlt jedoch die Abdeckung

meter starkes und zusätzlich beschichtetes Sperrholz zu. Und sie verschrauben die einzelnen Paneele auf den Lagen, genauso wie die Bodenbretter im Salon. Störende Knarzeräusche sind deshalb kein Thema.

Die Werft in Greifswald bietet mit der neuen Hanse 315 ein attraktives, rundes und stimmiges Gesamtpaket an und hat sich damit ein wichtiges Instrument geschaffen, um sich auf den kommenden Messen zu präsen-

tieren. Kleine Segelyachten liegen im Trend, mehr denn je. Darauf hat Hanse im richtigen Moment reagiert: prima Job – und ein perfektes Timing.

MICHAEL GOOD

Die Hanse 315 als Premiere auf der Hanseboot in Hamburg: Halle B6, Stand C 102

